

Hungersnot in Malawi

Brief aus dem Büro der Europäischen Baptistischen Mission (EBM)

11. Nov. 2005

Rev. Fletcher Kaiya, Generalsekretär der Baptist Convention of Malawi, schreibt zur aktuellen Situation des kleinen südöstlichen afrikanischen Landes: „Der Präsident Dr. Bingu wa Mutharika hat Malawi zum Katastrophengebiet erklärt und sucht nach Geldern, um Mais zu kaufen. Wir danken Gott, dass einige europäische Länder und die USA positiv auf den Aufruf reagiert haben. Dennoch ist das Problem weit davon entfernt, gelöst zu sein. Dort wo Baptistengemeinden sind, verteilen viele unserer Mitglieder Lebensmittel. Dies ist sicher der Bereich, in dem die Baptist Convention of Malawi etwas bewirken kann.



Sich in ländliche Gebiete zu begeben, macht Angst, da man natürlich damit rechnen muss, in hungrige Gesichter zu schauen, die etwas zu essen benötigen. Die Lage ist sehr schlecht und verschlimmert sich, wie die Schlagzeilen in der Zeitung beweisen. Lange Schlangen warten vergeblich. Viele verbringen dort die Nacht und warten auf etwas Glück am nächsten Morgen, und dieses lang erwartete Glück hat es sehr schwer, vorbei zu kommen.

Die Menschen versuchen Maissäcke bei den staatlichen Admarc-Depots zu kaufen, die billiger aber knapp sind. Wenn man im Voraus bestellt, ist es manchmal möglich, und manche Leute kaufen auch nur, um das Mehl dann weiter zu verkaufen. Mehrere Mitglieder der Baptistengemeinden in Blantyre haben Fahrzeuge, und wenn es etwas zu verteilen gibt, stellen sie zur Verfügung.

Die Zeitungen prangern die schändliche Debatte über die Amtsenthebung des Präsidenten an, nur weil die Parlamentsmitglieder die Möglichkeit dazu haben. Kürzlich hat es wütende Szenen um das Parlament gegeben, als Demonstranten heftig gegen den Antrag protestierten. Insgesamt hoffen wir, dass dieser Teil des Problems bald vorbei ist, da der Fall in die Hände der Gerichte gegeben wurde. Was nicht vor das Gericht gekommen ist, sind die Tausenden Hungernden.“

Bitte helfen Sie!!

Rev. Fletcher Kaiya (Malawi)

Spenden für die **Hungerhilfe in Malawi**
erbitten wir mit dem Stichwort
„Hilfe für Afrika - Weihnachten 2005“
auf das Gemeindep konto der
Hoffnungskirche
Konto **10 289**
Sparkasse Bielefeld (BLZ **480 501 61**)